



Illustrirte   
**Frauen-Zeitung**

Berlin 

Wien 



Preis  
 des ein-  
 zelnen Heftes  
 50 Pf. oder  
 30 Kr.

Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,  
 mit Postversandt 1.56 fl.  
 Große Ausgabe mit jährlich 60  
 Kupfern vierteljährlich 4 1/4 M.;  
 2.55 fl., mit Postversandt 2.65 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.





Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Blätter zu je 16 bis 24 Seiten, 6 Moden-Blätter zu je 12 Seiten, 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, 9 große, farbige Modenbilder und 3 große, farbige Moden-Panoramen, außerdem jährlich 4 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstarbeiten; auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung. — Die große Ausgabe bringt außerdem vierteljährlich noch 9 große, farbige Modenbilder.

## Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

### Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:

Die Moden der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisfeier. Am 22. März 1897. Von Johannes Trojan.  
 Mansell Bärchens Raien. Novelle von Ernst Behrend. (Fortsetzung folgt.)  
 Die Kornesse. Erzählung von G. von Hellen. (Schluß.)  
 Aus Kaiser Wilhelm's I. Kindertagen. Von Paul Lindenberg.  
 Kaiser Wilhelm als Hausherr. Von Theo Seelmann.  
 Londoner Briefe. V. Von Henriette Jastrow.  
 Sigrig Arnoldson. Von Otto Preuß.  
 Gestrandetes Fischerboot.  
 Zum zweihundertsten Geburtstag der Caroline Neuber.  
 Redactions-Post.

### Illustrationen.

Gestrandetes Fischerboot. Nach dem Gemälde von Ed. Spoerer.  
 Andenken an die Kindertage Kaiser Wilhelm's I. im Hohenzollern-Museum. Nach Original-Zeichnungen von Curt Nigte.  
 Sigrig Arnoldson.  
 Der Grabstein der Caroline Neuber. Nach einer Original-Zeichnung von A. Reinhardt.

### Zweites Blatt:

Goldene Broschen.  
 Aus der Frauenwelt.  
 Die Mode.

### Illustrationen.

Goldene Broschen. Nach Entwürfen von Hermann Hirtel ausgeführt von Louis Berner, Berlin.  
 Die Mode. 4 Abbildungen.

### Drittes Blatt:

Die Almende. Erzählung von Bianca Bobertag. (5. Fortsetzung.)  
 Aus dem Leserkreise.

### Illustrationen.

Aus dem Leserkreise. 9 Abbildungen.

### Viertes (Moden-) Blatt: Toilette.

1. Kleid mit Schopfbüsch für junge Mädchen.
2. Toilette mit Ueberbüsch.
3. Kleid mit Bandschmuck. Für Communicantinnen.
4. Anzug (Weinkleid, Untertaille und Joppe) für Knaben von 4—6 Jahren.
5. Kleidchen mit Reifalten für Mädchen von 1—3 Jahren.
- 6-7. Kleid mit Bluse und Jade für Mädchen von 11—13 Jahren.
- 8-9 u. 14. Promenaden-Anzug mit Cape und Mütze „Tam O'Shanter“ für Mädchen von 5—8 Jahren.
- 10-11. Mütchen für kleine Mädchen.
- 12-13. Halbanstehende Jade für Mädchen von 5—7 Jahren.
- 15-16. Capote-Hut mit Blumen-Garnitur für ältere Damen.
17. Hutform aus Bast mit Federrand.
18. Hutform „Chasseur“ aus Stroh.
19. Hutform „Holländische Mütze“ aus lila Bast.
20. Hutform aus Bast mit breiter gefalteter Krempe.
46. Hochzeits-Toilette mit Ueberbüschle.
47. Hochzeits-Toilette mit ausgechnittener Taille und langen Ärmeln. Für Brautjungfern.
48. Hochzeits-Toilette für alte Damen.
49. Brautanzug mit Lapberzierung.
50. Braut-Bouquet mit Schleifenverzierung.
51. Hochzeits-Toilette mit hoher Taille. Für Brautjungfern.
52. Hochzeits-Toilette mit schräg garnirter, ausgechnittener Taille.
53. Stehtragen mit Nacken-Garnitur.
54. Kleid mit ausgechnittener Taille.
55. Enger Faltenärmel.
56. Felerinen-Mantel mit Capuchon.
57. Kleid mit quer garnirter Taille.
- 58-59. Kurzer halbanstehender Paletot.
- 60-61. Anzug mit vieltheiligem Jäckchen.

- 62-65. Moderne Schirmgriffe aus Silber und Zula.
- 66-68. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1237.
70. Promenaden-Anzug für junge Mädchen.
71. Jade mit Capuchon.
72. Cape mit Serpentine-Ärmeln.
- 73-74. Oberhemd-Bluse.
75. Moderner Kleiderrock.
76. Braut-Unterrock.
- 77 u. 69. Reform-Kleid mit Weste.
78. Plüsch-Kleid mit Puffe.
- 79-80. Empfangs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.

### Handarbeiten.

- 21-24. Behälter zum Warmhalten gekochter Eier. Plattstich-Stiderei.
25. Rändchen aus Zinn mit Gravir-Arbeit.
- 26-27. Nähtisch mit gemalter Platte.
29. Ueberbüschle-Laken mit Säumchen-Verzierung und Spitze.
30. Plumeau-Bezug mit Ederverzierung.

### Beilage: 22 Schnittmuster und 14 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Runder Strohhut mit hohem Kopf. Garnitur aus schmalen Sammetband und Straußfedern. Taille mit Pelzbesatz und Krepp-Jabot.

Modenbild 1237: Vier Promenaden-Anzüge, zwei Besuchs-Toiletten.

Modenbild 1258: Ein Frühjahrs-Mantel.

31. Kopfstiften-Bezug mit incrustirtem (eingesehtem) Spitzenbändchen.
- 32-33. Plumeau-Bezug mit incrustirtem (eingesehtem) Spitzenbändchen und Geschnittenerei.
- 34-35 u. 28. Bett- oder Chaiselongue-Decke in Marfeiler-Arbeit.
- 36-37. Breite Spitze. Frische Spitzenarbeit mit gehäkeltem Bändchen zur Ausstattung von Bettwäsche, Stores, Altardecken und Kirchengewändern.
38. Steppdecke mit spitz abgekehrtem Ueberbüschle-Laken.
- 39-40. Thee- oder Kaffeetuch mit Stieltisch- und abschattirter Plattstich-Stiderei.
41. Kissenbezug mit Stiderei-Abschluß.
42. Kissenbezug mit Stiderei-Ansatz.
- 43-44. Kopfstiften-Bezug mit Durchbruch-Verzierung.
45. Garnirtes Bett mit Ueberbüschler, Plumeau und Kopfstiften.

Gratis-Schnittmuster.  
 Zur Beachtung.  
 Bezugsquellen.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Modenbild 1233: fünf Anzüge für junge Mädchen und Kinder.

Modenbild 1234: Eine Ball- oder Gesellschafts-Toilette.

Modenbild 1235: Zwei Promenaden-Anzüge.

Modenbild 1236: Ein Radfahr-Kostüm.

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, (einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn M. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfand M. 1.50). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteiljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn M. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfand M. 2.65); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3484 und 3483) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen bei freier Zustellung ins Haus an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.65; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.40;

in Oesterreich-Ungarn M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.53;

in der Schweiz Fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteiljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £ — 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ — 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteiljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit M. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern M. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von M. 1.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

### Anzeigen

jedigen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inferenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

### Preise und Bezugs-firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Verfand am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

**Ägypten:** Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

**Belgien:** Brüssel, Richling & Co.; Lebègue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

**Brasilien:** Rio de Janeiro, Laemmer & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £ — 3.4, m. Postverf. £ — 4.4; gr. A. £ — 5.65, m. Postverf. £ — 6.9.

**Chile:** Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, H. Hagerup; H. J. Høft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haas & Steinert; H. Welter; H. A. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, Dulau & Co.; Haas & Rutt; D. Rutt; Aug. Siegle; H. A. £ — 3.6, m. Postverf. £ — 4.6; gr. A. £ — 5.—, m. Postverf. £ — 6.6.

**Italien:** Mailand, H. Hoepli; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voischer & Co.; Spithöver'sche Buchdlig.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Buchdlig.; Schäfer'sche Buchdlig.; H. A. M. 1.65, m. Postverf. M. 1.77; gr. A. M. 2.80, m. Postverf. M. 3.—.

**Norwegen:** Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

**Peru:** Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Rußland:** Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Seltingfors, G. W. Edlund's Buchdlig.; Wasenius'sche Buchdlig.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Witau, Ferd. Besthorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Mostau, J. Deubner; Großmann & Knöbel; Alex. Lang; W. Post's Buchdlig. (N. Liebert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

**Rußland:** Odesa, Emil Berndt's Buchdlig.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Bruns; J. Deubner; Jond & Poliwski; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hoff; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, Envall & Kull's Sort.; Frijs'sche Buchdlig.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gjuric; A. Friedmann; H. Purits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

**Spanien:** Barcelona, German Schulze; Libreria nacional y extranjera. (Nach Madrid.) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sammtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



# ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG



1. Promenaden-Kleid. Nach einem Pariser Modell. Toque-Hütchen mit reicher Blumen-Garnitur; Tufts aus Seide mit Sammetumrandung.  
 2. Kurzer carrirtter Paletot für junge Mädchen. (Rückansicht im technischen Theil.) Glatter Rock mit Strohhut, Uhurfedern und schottischem Seidenband.

3. Besuchs-Toilette. Nach einem Wiener Modell. Seitlich geschützter Tuchrock mit Einsatz aus broschirtem Sammet; gleicher Stoff zur Taille. Jackchen, Schoss und Aermel aus Tuch. Litzzenbesatz. Cravate - Schleife aus Kropp und Spitze. Chasseur-Hut mit Band- und Feder schmuck.  
 4. Kurzes Cape mit Serpentine-Aermel. (Rückansicht im technischen Theil.) Cravate - Schleife aus Liberty-Seide. Rock aus carrirttem Wollstoff. Seidenstrohhut mit Feder-Garnitur.  
 5. Promenaden-Kostüm mit ärmelloser Sammet-taille. (Vorderansicht im technischen Theil.) Runder Hut

mit gebogener Krempe, Rosen und Federn zur Garnitur.  
 6. Kleid mit Passe. Nach einem Pariser Modell. (Rückansicht im technischen Theil.) Passe aus weissem, mit spitzenüberlegtem Tuch. Besatz aus carrirtter Seide. Silberne Knebel und Chatelaine. Spitzenhut mit Band, Federn, Sammetzipfen und Schmelz.

Bezugsquellen: Paletots: A. Falk, W. Jägerstr. 23 (Fig. 2, 4). — Hüte: H. Manasse, W. Friedrichstr. 79 a (Fig. 1, 2, 4); H. Dewitz, C. Seydelstr. 6 (Fig. 3, 5); P. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 3; (Fig. 5). —

Seidenstoffe: Michels & Co., SW, Leipzigerstr. 43. str. 36. — Fächer: C. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 20. — CarrirttWollstoffe: Gustav Corde, W, Leipziger-





Pl. 1238.  
XXIV. JAHRG., HEFT 6.

# ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

15. MÄRZ 1897.

Frühjahrs-Mantel aus leichtem Tuch. (Rückansicht im technischen Theil.) Reiche Garnitur von car- rirter Seide. Krepp-Rüschen. Serpentine-Aermel mit seideneu Volants. Runder Hut aus Seidenstroh mit Russenkopf; Sammetband, Tüll und Rosen zur Garnitur. Regenschirm mit Bandschleife.

Bezugsquellen: Frühjahrs-Mantel: A. Falk, W, Jägerstr. 23. — Hut: H. Manasse, W, Friedrichstr. 79a.



Das nächste Heft erscheint in drei Wochen.

## An unsere Leserinnen.

Die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ verdankt ihre mehr als zwanzigjährige maßgebende Stellung dem Grundsatz, praktische Gediegenheit mit Eleganz zu vereinigen, und sie erhält sich diesen Rang durch das unermüdete Bestreben, nach jeder Richtung möglichst Vollkommenes zu leisten. So hat sie neuerdings die Zahl ihrer Schnittmuster-Beilagen verdoppelt, die außerdem ein extragroßes Format erhielten. Dadurch wird es möglich, die Schnitte nicht bloß auf gegen 500 jährlich zu bringen, sondern sie auch noch klarer und übersichtlicher zu machen, mit gleichzeitiger Anweisung zu vorteilhaftem Zuschnitt. Den Muster-Vorzeichnungen für Handarbeiten, besonders der Weißstickerei, vermögen wir auf diese Weise ebenfalls mehr Raum zu widmen.

Eine weitere Vermehrung bedeuten die farbigen Figuren auf der Rückseite der Moden-Panoramen wie auf der von zwölf farbigen Modenbildern.

Seit der letzten Erweiterung des Umfangs der Zeitung haben sich die einzelnen Darstellungen mehr und mehr vergrößert, für deren Ausführung sich künstlerische Auffassung und instructive Genauigkeit verbinden. Der Druck auch des Textes ist deutlicher geworden.

Was somit die „Illustrierte Frauen-Zeitung“ nach diesen letzten Vervollkommnungen bietet, — abermals ohne Erhöhung des Abonnements-Preises, — dürfte überhaupt von keinem anderen Fachblatt erreicht werden.

Ein Vergleich mit den übrigen Moden-Zeitungen wird dies am besten darthun. An unsere Freundinnen richten wir die Bitte, diese Dinge in Bekanntenkreisen zur Besprechung zu bringen. Etwas besondere Wünsche sind wir stets bereit, nach Möglichkeit zu erfüllen. Die Redaction.

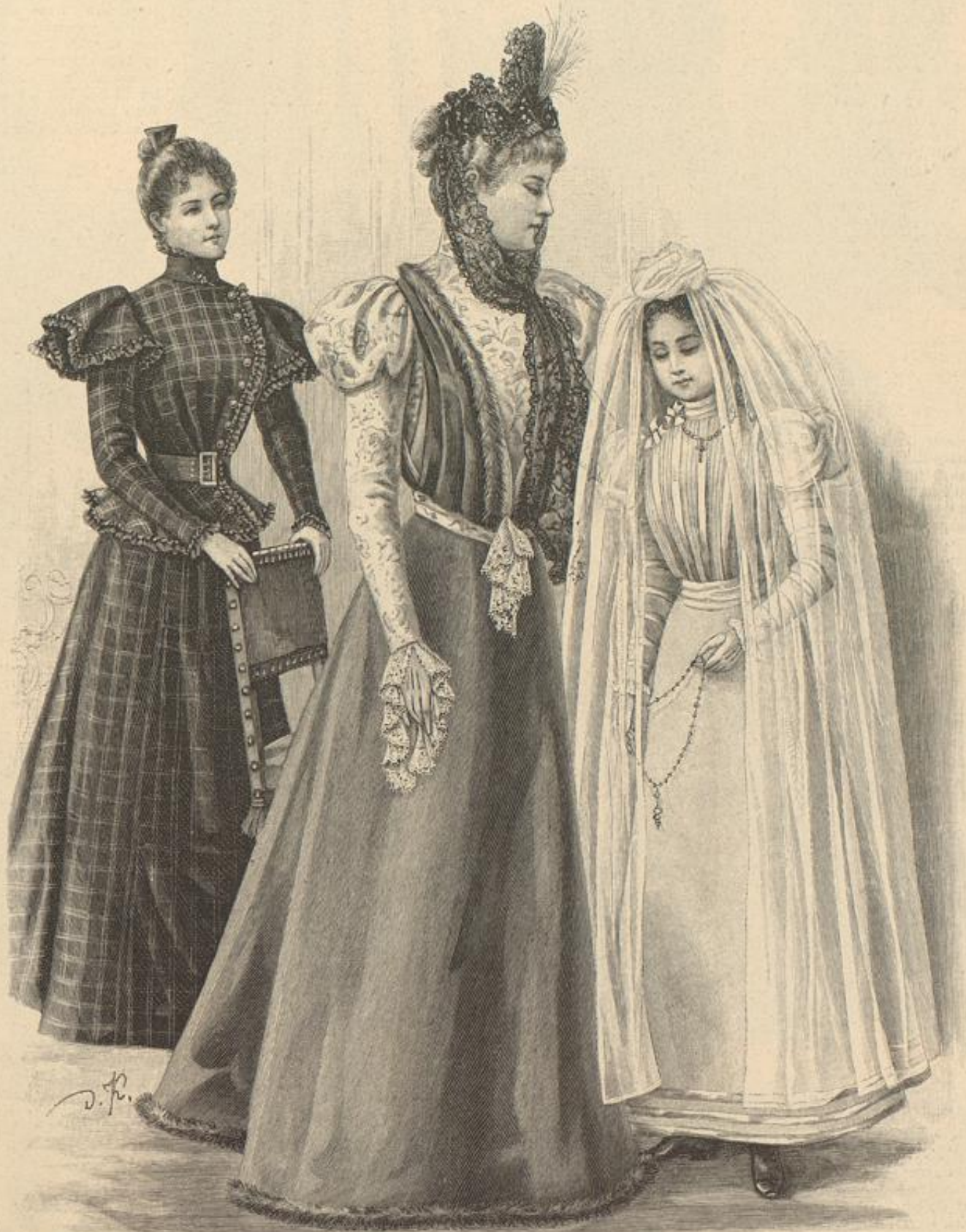
## Tisch- und Bettwäsche.

Berlin. — Einem unseren Leserinnen lieb gewordenen Brauche folgend, lassen die März-Nummern der Wäsche-Ausstattung stets eingehende Berücksichtigung zu Theil werden; — die vorige Nummer gewährte der Bettwäsche breiten Raum, die heutige giebt charakteristische Vorträge für Tisch- und Bettwäsche. Auch auf diesem Gebiet hat die Mode Einfluß gewonnen, aber die ererbten kostbaren Leinwandstücke sind deshalb durchaus nicht werthlos geworden; man bereichert nur gern seine Vorräthe an weißen schimmernden Damastgedecken durch seidene, bunt gestickte oder gewebte Tischtücher, die besonders einem verlockend hergerichteten Frühstück- oder Theetisch zur Herbe gereichen. Die seidene Gedecke in Weiß, Hellgelb, Mattrosa oder Lichtblau mit damascirter Musterung zeigen meist noch gewebte Verzierung mit schmalen Durchbruchstreifen; fleißigen Händen bietet sich ein weites Feld in der Stickerei von Leinwandgedecken, die in dem vorhandenen waschfesten Stüchmaterial jahrelang ihre Frische behält, sodas es sich wohl lohnt, Zeit und Mühe daran zu wenden. Abb. 39 der heutigen Nummer giebt mit einer prächtigen Vortrage die Anregung dazu. Hier sei auch an das der Plattstich-Stickerei gewidmete Extra-Blatt Nr. 86 erinnert, das der „Illustr. Frauen-Zeitung“ vom 1. März d. J. gratis beigegeben wurde; dasselbe enthält nicht allein den vollständigen Lehrgang dieser Technik, sondern bietet auch mit den Abb. 13-14 zwei direct für Tischwäsche verwendbare Muster. Der Erzeugnisse der Industrie in bunt gewebten Tischgedecken ist im „Leserkreis“ dieser Nummer gedacht. Ganz weiße Leinwandgedecke zeichnen sich neuerdings durch die Eigenart der Musterung aus; entweder breiten sich große Bouquets von einer Ecke ausgehend über die Fläche aus und lassen die entgegengesetzte Ecke frei für eine Namens-Griffer, oder die glatte Fläche schmückt nur ein schmaler Rand und in der Mitte ein eingewebter Tischläufer. Minder reich gemusterte Tücher belegt man noch mit gestickten oder seidenen Decken: eine viereckige Decke als Milieu, der sich nach beiden Seiten kurze, in Art und Ausstattung dazu passende Tischläufer anschließen, dazu winzige Deckchen als Untersatz für Obstschalen oder Blumenbehälter, für die es besonders reizende Vorträge in irischer Spitzenarbeit giebt, in der Größe von Dollies. Meist gehören Servietten in drei Größen zu einem Gedeck: das große Mundtuch, die kleine Thee- und die ganz kleine Eis-Serviette. Zum Zeichnen der Tischwäsche sind Monogramme wie Einzelbuchstaben gleich beliebt. Sehr große Tafeltücher müssen zweimal gezeichnet werden, entweder an jeder Querseite, oder an den gegenüberliegenden Ecken, — stets wählt man aber einen möglichst glatten Platz, den die Musterung des Gewebes wenig berührt, damit die reiche Stickerei der mindestens 10 cm hohen Buchstaben voll zur Geltung gelangt. Servietten wiederholen die Buchstaben in kleinerem Format, höchstens 6 cm hoch, nur einmal in der Mitte oder in einer Ecke.

Mit einer Reihe von Darstellungen (Abb. 28-34 u. 41-45) wird die Nummer der Bettwäsche gerecht. Die innere Einrichtung des Bettes weist keine hervorragenden Neuerungen auf. Nur die Form des Ueberschlag-Lakens weicht von der alt hergebrachten häufig dadurch ab, daß der Ueberschlag gerundet, ab-

geschragt oder, wie Abb. 38 zeigt, ganz spitz gestaltet wird. Decke, Plumeau, Kissen und „Tröster“ haben die alten Formen; die Ausstattung bestimmt der persönliche Geschmack. Durchbrucharbeit und daneben Weißstickerei nehmen die erste Stelle ein; sehr reizvoll werden die oberen Kissenflächen durch krausartige Gewinde in weißer englischer Stickerei ausgestattet, die etwa 8 cm vom Rande eingearbeitet sind. Durchbrochene Verzierungen in Häkel-, Strick- oder Klöppelarbeit müssen gleich dem wirklichen Durchbruch (siehe Abb. 44) mit farbigem Futter versehen sein, um wirksam zur Geltung zu kommen. Plumeaus erscheinen besonders reich, wenn die ganze obere Fläche durch irgend welche Stickerei bedeckt wird, wie an der Vortrage, Abb. 32 d. heut. Nr.

20 cm hoher Gaze-Einlage. Die feste Futtertaile ist bis zum Taillenschluß busenartig mit Oberstoff zu bekleiden, dessen Schnitt Fig. 113a-b vorschreibt. Nach Fig. 113c wird das Serpentine-Schößchen hergerichtet und über Gaze-Einlage mit dunkelrothem Stoff gefüttert; den Ansatz an die Futtertaile deckt ein schwarzer, 6 cm breiter Reppgürtel, durch eine Bronze-Schnalle vervollständigt. Die gleichfalls roth abzufütternde Epaulette-Garnitur des eng anliegenden Ärmels giebt Fig. 113d. Für die Puffen-Garnitur sind 5 cm breite Schrägstreifen aus Sammet leicht einzureihen und den Rändern unterzustepfen. 1 1/2 cm große eislernte Metallknöpfe. 2. Coiffette mit Ueberbluse. — Rückansicht und Schnitt: Nr. XI; veroddb. Taille: Nr. I; Rock: Nr. XX der heut. Bei-



1. Kleid mit Schoßbluse für junge Mädchen. Schnitt und Rückansicht: Nr. XXII. Veroddb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

2. Coiffette mit Ueberbluse. Nach einem Wiener Modell. Rückansicht und Schnitt zur Garnitur: Nr. XI. Veroddb. Schnitt: j. Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

3. Kleid mit Pandäsmud. für Communicantinnen. Veroddb. Schnitt: siehe Beschreibung.

Erwähnt sei noch, daß neuerdings vorwiegend Bettstellen aus Metall: Messing oder Eisen gewählt werden; die Industrie hat darin mannigfache Formen in hocheleganter Ausführung geschaffen, die man durch allerhand Garnitur mit Stoff, Band, Schnur und Quasten noch mehr oder minder reich ausstatten kann. Ganz verbannt ist der geschlossene, die Luft abschließende Betthimmel.

1. Kleid mit Schoßbluse für junge Mädchen. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XXII; veroddb. Rock: Nr. XX. — Das rothcarrierte Wollkleid statet schwarzer Sammet, entweder, nach Abb. 1, als schmal vorstehende Puffe, oder, nach Fig. 114, als Band aufgesetzt, wirksam aus. Den 3 m weiten Rock füttert Satin über-

lage. — Mehr oder minder prächtige Stoffe: buntgeblünte Seide, Damast, oder, wie an der Vortrage, ceru-farbene Seide mit reicher Stahl- und Buntstickerei sind für die ganz glatte Taille zu verwenden; dazu bestehen Rock- und Ueberbluse aus fraisefarbendem Grosgrain mit Besatz aus Kerzstreifen. Die Taille kann im Rücken schließen oder mit Achsel- und seitlichem Schluß eingerichtet werden; für den engen, oben kurz gepufften Aulenärmel, siehe Abb. 55. Fig. 52 giebt mit a und b Vorder- und Rückentheile der laut Zeichen verbundenen Ueberblusen-Garnitur, die der Taille aufzusetzen ist. Kreuz, Punkt und Bruchlinien bezeichnen die Anordnung der Falten an den Garnitur-Theilen; blaue Seide dient als Futter, das etwas weiter geschnitten an den Rändern sich leicht als Falte vorschiebt. Sehr volle Manschetten aus gelblichen Spitzen;





mengesamt, befestigt. Dem glatten, zweimal mit Band benähten Stehragen steht eine volle Strepp-rüsche vor; Haltengürtel aus 18 cm breitem Schräg-streifen mit Hahnenkamm-Schluß im Rücken. Nach oben genanntem Schnitt ist der Rock herzurichten mit Grundform aus Satin; dreifacher Pindbe-fah am unteren Rande. — Nach der jewei-ligen Seite des Ortes schmückt das schlicht frisirte Haar eine Schleife, ein Kränzchen oder ein lang herabfallender Schleier.

10-11. Mädchen für kleine Mädchen. — Aus weißgrundiger gemusterter Seiden-Gaze, 4 cm breitem Atlasband und Rüschen aus 5 cm breitem plis-firten rosa Gaze-Band setzt sich das zierliche Mädchen zusammen. Die Grundform ist aus Steif-tüll herzurichten. Für die Be-leidung wird ein 80 cm wei-ter, 42 cm breiter Gaze-Strei-fen 5 cm vom Rande in drei, je 1/2 cm breite Säumchen ab-genäht und, 7 cm unterhalb derselben eingereicht, der Grund-form aufgesetzt. Auf der Mitte des Kopfes wird die Stoffmenge durch eine Schleife sammengesamt, die sich am Rande wiederholt. Den An-fang der Rüschen deckt das verschlungen aufgelegte Atlasband, das auch den hinteren Rand einfaßt und sich, mit kleiner Schleife verziert, als Bindeband fortsetzt; kleine Schleifen an den Ecken. Erforderlich sind 420 cm Atlasband. Seidenfutter.



6. Kleid mit Bluse und Jade für Mädchen von 11-13 Jahren. Vorderansicht: Abb. 7. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.

15-16. Capote-Hut mit Blumen-Garni-tur für ältere Damen. — Die kleidsame Form mit gefaltetem Kopf aus olivgrünem Phantasia-Stroh umrandet eine volle Quirlende aus fein schattierten Stiefmütterchen; dazwischen tre-tren rechtsseitig zwei kurze Schlu-pfen aus schwar-zer Tüllspitze, die linksseitig eine hochragende, mit Draht gesteierte Schlu-pfe bildet. Gelber Reifer. 7 cm breites grünes Atlasband ist seitlich in zehn, an einander gereichte Schlu-pfen geordnet und setzt sich dann glatt als Bindeband fort.

17-20. Neue Hutformen. — Bast und Stroh in den verschiedensten Stärken und Far-ben, Phantasia-Geflechte, verbunden mit Chenille und glatter, wie gemusterter Vise, endlich Kof-haar in mancherlei Musterung, das ist das Ma-terial der modernen Frühjahrs-hüte. Schwarz, Grün, Dunkelblau versprechen die beliebtesten Farben zu werden. Die Formen tragen eine so große Verschiedenheit zur Schau, daß wir zu-nächst nur einige besonders charakteristische zur Darstellung bringen können.

21-24. Behälter zum Warmhalten ge-fochter Eier. Plattstich-Stickerei. — Schnitt: Nr. XIX. — Als hübsche Ostergabe bietet Abb. 21 eine Art Cabaret aus einzelnen Behältern, die, aus Barchent gefertigt und mit Stickerei verziert, je ein Ei aufnehmen und dieses längere



10. Mädchen für kleine Mädchen. Rückansicht: Abb. 11.

Zeit warm halten. Jeder Behälter wird, für sich bestehend, nach Fig. 110 und Abb. 22 hergestellt. Die Deck-lappe ziert Stickerei, die einem alten schwedischen Musterstück unserer Sammlung entnommen ist; Abb. 23 giebt eine Figur naturgroß, die Vorlagen wechseln in verschiedener Far-benstellung. Man sticht im Platt-stich mit dreifacher Filofelle-Seide in lebhaften bunten Farben: Vio-lä, Hell- und Dunkelrot, Dunkel- und Hellgrün. Die genannten Farben wiederholen sich in den Längelap-pen der Deckklappen, denen, wie Abb. 24 zeigt, noch ein Picot-Bändchen vorsteht; die übrigen Rän-der sichern Band-Einfassung. Ist die gewünschte Anzahl Behälter fer-tig, so leitet man durch die, auf Fig. 110 angegebenen Bindlöcher eine weiße Schnur, welche die Be-hälter schließt und sie zugleich in der Runde auf einem runden Brett oder Teller aufreißt; ein hohes Salzfaß findet in der Mitte Platz.



11. Mädchen für kleine Mädchen. Vorderansicht: Abb. 10.

4. Anzug Weinkleid, Untertaille und Joppe für Knaben von 4-6 Jahren. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XVI.

5. Kleidchen mit Reibfalten für Mädchen von 1-3 Jahren. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. IV.

7. Kleid mit Bluse und Jade für Mädchen von 11-13 Jahren. Rückansicht: Abb. 6. Schnitt und Beschreibung: Nr. VI.  
8-9. Promenaden-Anzug mit Cape und Mäse. Lamé-Schalter für Mädchen von 5-8 Jahren. Rückansicht; Cape: Abb. 14. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.

kleines Spitzen-Jabot vorn am Gürtel, der, mit Bluse und Rock übereinstimmend, diesen aus einem 10 cm breiten Schrägstreifen fest aufgenäht ist. Den leicht aufstehenden Rock säumt ein Pelzstreifen. — Capote-Hut aus schwarzem Tüll mit Reifer, Bandschleifen, Blumen und breiten Tüll-Scharpes. — Durch die Wahl weniger kostbarer Stoffe, wie Tuch oder Kaschmir, für Rock und Garnitur, gemusterter Woll-Damast, leichte Chiné-Seide für die Taille u. läßt sich die Toilette bedeutend vereinfachen. An Stelle der Pelzstreifen kann Sammet- oder Bassementerie-Besatz treten.

3. Kleid mit Bandbesatz. Für Communicantinnen. — Verwob. Schnitt: Rock: Nr. VI der heut. Beilage. — Der ersten Feier und dem jugendlichen Alter der Communicantinnen entsprechend, zeigt das schlichte Muffeln-Kleid nur bescheidene Ausstattung aus 3 cm breitem Atlasband. Für die Bluse ist der Oberstoff ganz in seines Jächer-Plissee gebrannt und vorn wie hinten, hier mit unsichtbarem Schluß, gleichmäßig arrangiert. Die Bandbesatz sind auf der Achsel mit Rosetten-Schleifen und im Tailenschluß befestigt; im übrigen bleiben sie lose. In etwa 3 cm breiten Zwischenräumen ist der enge Aermelteil glatt mit Band benäht; für die Äugel-Garnitur wird ein 40 cm breiter, 75 cm langer Stoffstreifen am oberen Rande eingereicht und auf der Höhe der Äugel, eng zusam-



12-13. Halbanschiebende Jade für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. III



14. Cape zum Promenaden-Anzug, Abb. 8-9. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVIII.





15. Capote-Dut mit Blumen-Garnitur für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 16.

25. Kännchen aus Zinn mit Gravir-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 56-56 a. — Aus jener Zeit stammend, in der Zinn das gebräuchlichste Material für das Tischgeräth bildete, zeigt unsere Vorlage leicht stilisirte Blumen-Ornamente, von dem Stichel aus sauberste ausgeführt. Das ohne den Deckel 17 cm hohe, an der stark ausbauchenden Mitte, 32 cm Umfang messende Kännchen hat einen 9 cm langen, sich auf 4 cm Breite ausdehnenden Ausguss, den in leichtem Bogen vier Reihen kleiner eckiger Zacken verzieren. Durch den Ausguss und den 10 cm langen Henkel wird die zu ornamentirende Fläche in zwei gleiche Hälften getheilt, die von einem geraden und einem wellenförmigen Zackenrändchen begrenzt sind; auf dem unteren geraden Zackenrand zeigt die Figur an, von der Fig. 56 etwas mehr als die Hälfte vorzeichnet. Fig. 56a bietet die obere Einzelblüthe. Sämmtliche Contouren sind mit dem Stichel in feiner, leicht bewegter Linie gegraben, wofür man denselben in kaum merkbaren Ansätzen und die Hand ein wenig bewegend vorwärts schiebt. Die Reiche

fachen, aus weissem Holz hergestellten Nähtisch in ein Schrankmöbel. Bei 75 cm ganzer Höhe sind die beiden über einander befindlichen Kästen zusammen 16 cm hoch; der aufzuklappende Deckel misst 45 zu 35 cm und tritt ringsum 1 cm breit über die Kastenwände vor. In 25 cm Höhe vom Boden ist zwischen den viertartigen, 2 1/2 cm starken Fäßen ein Brett zur Aufnahme des Arbeitstisches angebracht. Mit hellgrüner Farbe oder Beize hat man das Innere des in kleine Fächer abgetheilten oberen Kastens zu bestreichen, ebenso die Kastenwände beider Kästen, die später leicht mit Goldbronze geädert werden. Dunkelgrün, mit feinem Goldlinien-Gitter erscheinen die Fäße, während die hellgrüne Deckelplatte einen rothen, mit Gold gemusterten Abschlussrand und goldene Kanten erhält. Auf der Deckfläche liegen große bunte Phantasie-Blumen, abwechselnd in Roth oder Violett schattirt, oder in Gelb mit Violett, Blau mit Rosa und Blau mit Grün wechselnd; die kleinen Sternblümchen erscheinen weiß, roth und blau, die Blätter dunkelgrün nuancirt. Sämmtliche Contouren sind schwarz gehalten und lösen dadurch das Muster von dem grünen Grunde ab. Zum Malen kann sowohl Aquarell- wie Oelfarbe dienen. Für die mit schmalem Köpfchen eingereichten und auf dünne Messingstäbe gezogenen Gardinen diente an der Vorlage hellgrüne indische Seide (je 60 zu 42 cm), die mit Goldbronze bemalt war. Fig. 115 bietet das Blumen-Ornament der Tischplatte bis zur Wiederholung.



17. Hutform aus Vast mit Federrand.



18. Hutform „Chasseur“ aus Stroh



19. Hutform „Holländische Mähe“ aus lila Vast.



16. Rückansicht zum Capote-Dut, Abb. 15.



20. Hutform aus Vast mit breiter geschlichter Krempe.

begrenzt die Spitze, Abb. 36 der heutigen Nummer.

30. Plumeau-Bezug mit Eckverzierung. — 5 cm breite Weißstickerei mit schmalem Vöcherbüchchen als Abschluss ist an unferer Vorlage für alle vier Ecken mit überwendlichen Stichen in erschichtlicher Weise zusammengesetzt; hieran schließt sich ein 7 cm breiter gerader Stoffstreifen mit vier, je 3/4 cm breiten Säumchen, dessen Aufsatz auf beiden Seiten ein 3/4 cm breiter Schrägstreifen bedt. In gleicher Weise ist der in Reihfalten geordnete, 10 cm breite Stickerei-Volant ringsum aufgesetzt.

31. Kopfstützen-Bezug mit incrustirtem (eingesetztem) Spitzenbändchen und Geflechtstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 117. — Passend zu dem Plumeau, Abb. 32, ist das kleine, in einigen Gegenden „Tröster“ genannte Kopfstützen von 54 zu 44 cm Größe aus getöntem Batist mit incrustirtem Spitzenbändchen und Geflechtstickerei ausgestattet. Fig. 117 giebt die Vorzeichnung, für die Ausführung verweisen wir auf das zum Plumeau, Abb. 32, Gefagte; die Geflecht-Figur in den Ecken ist genau dieselbe, welche Abb. 33 naturgroß darstellt. Der abschließende Volant misst hier 5 1/2 cm Breite, ohne die Spitze.

32-33. Plumeau-Bezug mit incrustirtem (eingesetztem) Spitzenbändchen und Geflechtstickerei. — Die reiche Ausstattung des Bezuges aus gelblich getöntem Batist von 94-95 Quadrat-Größe besteht



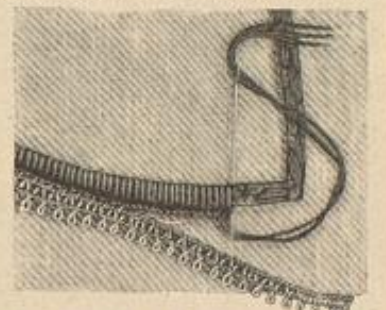
21. Behälter zum Warmhalten gekochter Eier. Plattlich-Stickerei. Schnitt: Nr. XIX. Einzelne Form: Abb. 22; naturgroße Stickerei: Abb. 23; Ausführung der Randverzierung: Abb. 24.



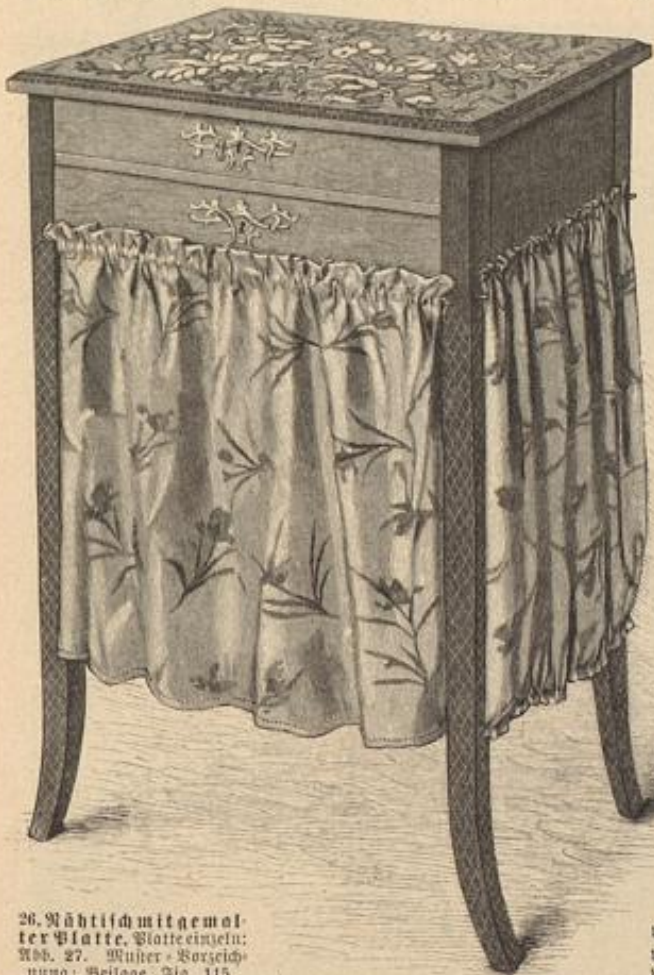
22. Einzelne Form zum Eierbehälter: Abb. 21. Schnitt: Nr. XIX. S. auch die Abb. 23-24.



23. Plattlich-Stickerei zum Eierbehälter, Abb. 21-22.



24. Ausführung der Randverzierung zum Eierbehälter, Abb. 21-22.



26. Nähtisch mit gemalter Platte, Platte einzeln: Abb. 27. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 115.

füllen sich kreuzende Linien, während die Blätter durch feine, feinschneidende, in einander greifende Linien, — fast wie bei der Plattstickerei, — modellirt erscheinen. In den Blättern sind die Hauptadern tief gegraben, die seitlichen nur zart gerigt. Licht und Schatten sind durch weitere oder engere Linienführung bewirkt.

26-27. Nähtisch mit gemalter Platte. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 115. — Farbige Malerei verwandelt den ein-



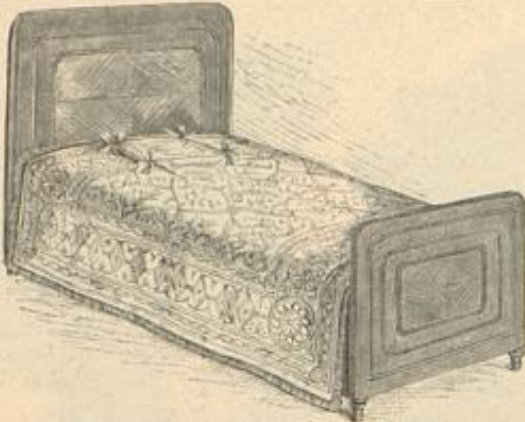
25. Kännchen aus Zinn mit Gravir-Arbeit. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 56-56a.

29. Ueberschlag-Kalen mit Säumchen-Verzierung und Spitze. — Die Breite des Kalens muß genau der der Decke entsprechen und beträgt an unserer Vorlage 155 cm; der Länge rechnet man für den Ueberschlag 30 cm hinzu, ohne die Stoffzugabe für die 6 cm breite Säumchen-Verzierung. Ringsum wird dem Kalen ein 4 cm breiter Saumstreifen aufgesteppt, welcher in je 22-24 cm großen Entfernungen die Knospfächer aufnimmt; die betreffenden Knospfächer erhält die Decke auf der unteren Seite längs beider Längsränder und einem Querrande, auf der oberen Seite 30 cm vom anderen Querrande entfernt für den Ueberschlag. Diesen



27. Gemalte Platte zum Nähtisch, Abb. 26. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 115.

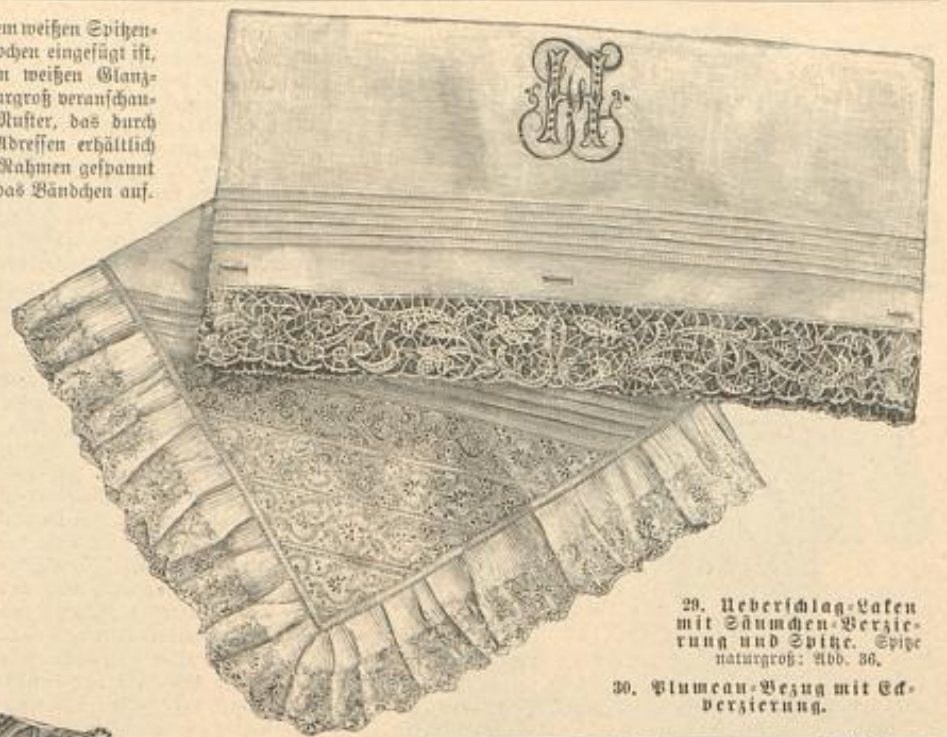




28. Bett mit Decke. Siehe die Decke, Abb. 34-35.

in einer Grecque-Musterung aus luftigem weissen Spitzenbändchen, das inkrustirt, d. h. durchbrochen eingefügt ist, und in Gestichtstickerei, mit kräftigen weissen Glanzzwirn ausgeführt, wie es Abb. 33 naturgröss veranschaulicht. Am besten überträgt man das Muster, das durch die unter Bezugsquellen genannten Adressen erhältlich ist, nachdem der Stoff bereits in den Rahmen gespannt wurde, und heftet dann recht correct das Bändchen auf. Zur Befestigung dienen zunächst feine Borstiche längs der Ränder, hierauf weilläufige Vanquetten aus dem weissen Zwirn, die knapp in die Kufenränder des Bändchens eingreifen. Später ist dann von der Rückseite aus der Stoff unter dem Bändchen, zwischen den Vanquetten-Reihen, fortzuschneiden. Die mit Abb. 33 naturgröss gezeigte Einzelspur in Gestichtstickerei, wird für die Luer-Bordüre an einander gereiht. Wir haben die Gestichtstickerei wiederholt eingehend beschrieben, zuletzt in den Rn. vom 15/5 96 und 10/3 95, wie auch im Extra-Blatt Nr. 83, sodass die Ausführung der heutigen Vorlage keine Schwierigkeit bieten wird. Den Außenrand des Bezuges umgiebt ein 8 cm breiter, gerader Bolant mit schmalen Spitzen-Abschluss, — an der Vorlage geklöppelte Genuefer Flechtspitze — für den wir auch an die genähten Gestichtspitzen, Abb. 3-4 d. Rn. v. 10/2 95, erinnern.

34-35 u. 28. Bett- oder Chaiselongue-Decke in Marseiller-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Wiederholt haben wir das Interesse unserer Leserinnen auf die in



29. Ueberschlag-Kasten mit Säumchen-Verzierung und Spitze. Spitze naturgröss: Abb. 30.

30. Plumeau-Bezug mit Gerverzierung.

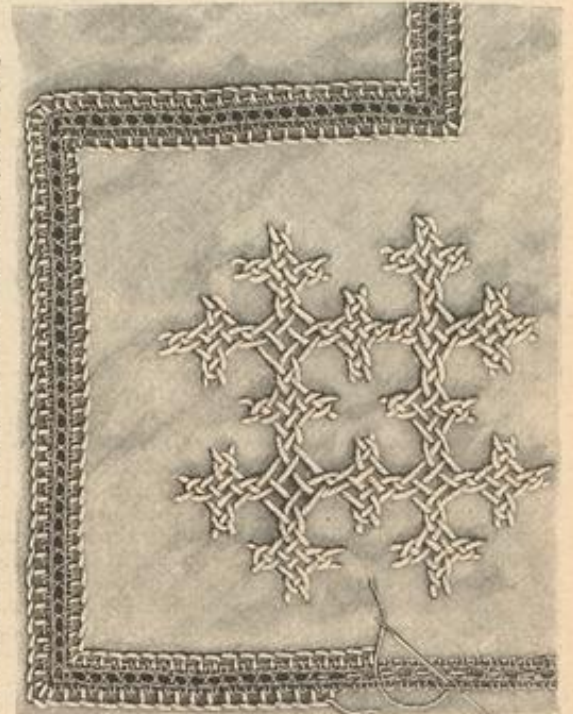


31. Kopfkissen-Bezug mit inkrustirtem (eingesetztem) Spitzenbändchen. Siehe das Bett, Abb. 45. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 117.

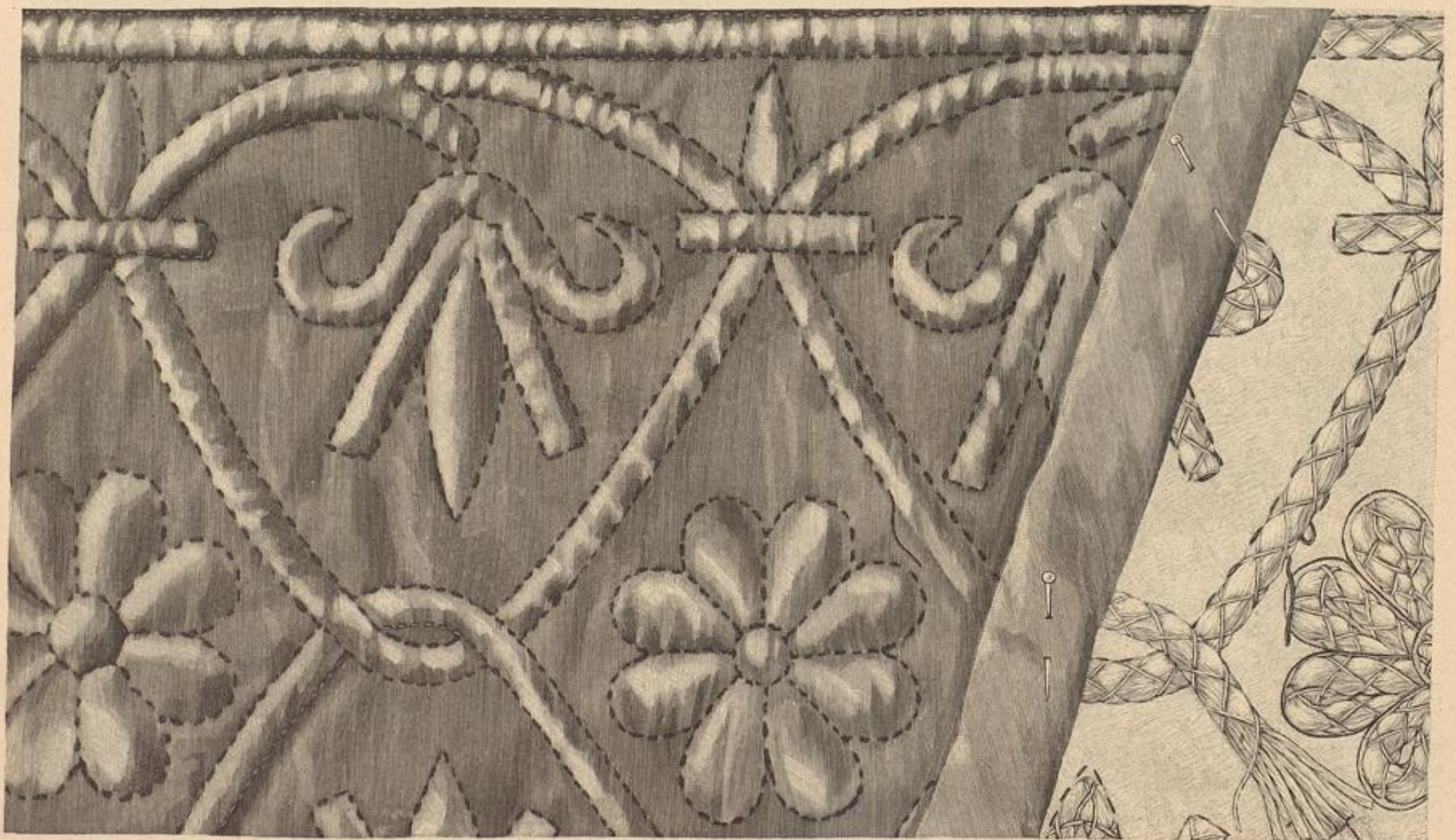
32. Plumeau-Bezug mit inkrustirtem (eingesetztem) Spitzenbändchen und Gestichtstickerei. Naturgröss Stickerei: Abb. 33.

34. Bett- oder Chaiselongue-Decke in Marseiller-Arbeit. Naturgröss Stickerei: Abb. 33; Bett: Abb. 28. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

früheren Jahrhunderten vielfach, besonders in Spanien und Frankreich geübte „Marseiller-Arbeit“ gelernt; heute bringen wir unverändert ein kostbares altes Stück unserer Sammlung, eine in dieser Technik ausgeführte Decke von 260 cm Länge zu 208 cm Breite. An sich ist die Technik der Marseiller-Arbeit nicht so sehr mühevoll, doch bedingt sie peinliche Sorgfalt, besonders bei einem so grossen Stück wie die Vorlage, aus der sich übrigens durch Einschränkung des Fond und Fortlassung der breiten Rand-Bordüre eine prächtige Wagen- oder Wiegendecke gewinnen lässt. Als Material sind weiche Stoffe Bedingung; sie bestehen an der Vorlage für die obere und untere Seite aus altrosa und theegrüner, indischer Seide über einer Einlage aus feinem weissen Flanell. Unerlässlich ist das Arbeiten im Rahmen; der mit Abb. 33 naturgröss gegebene Theil der Bordüre zeigt den oberen



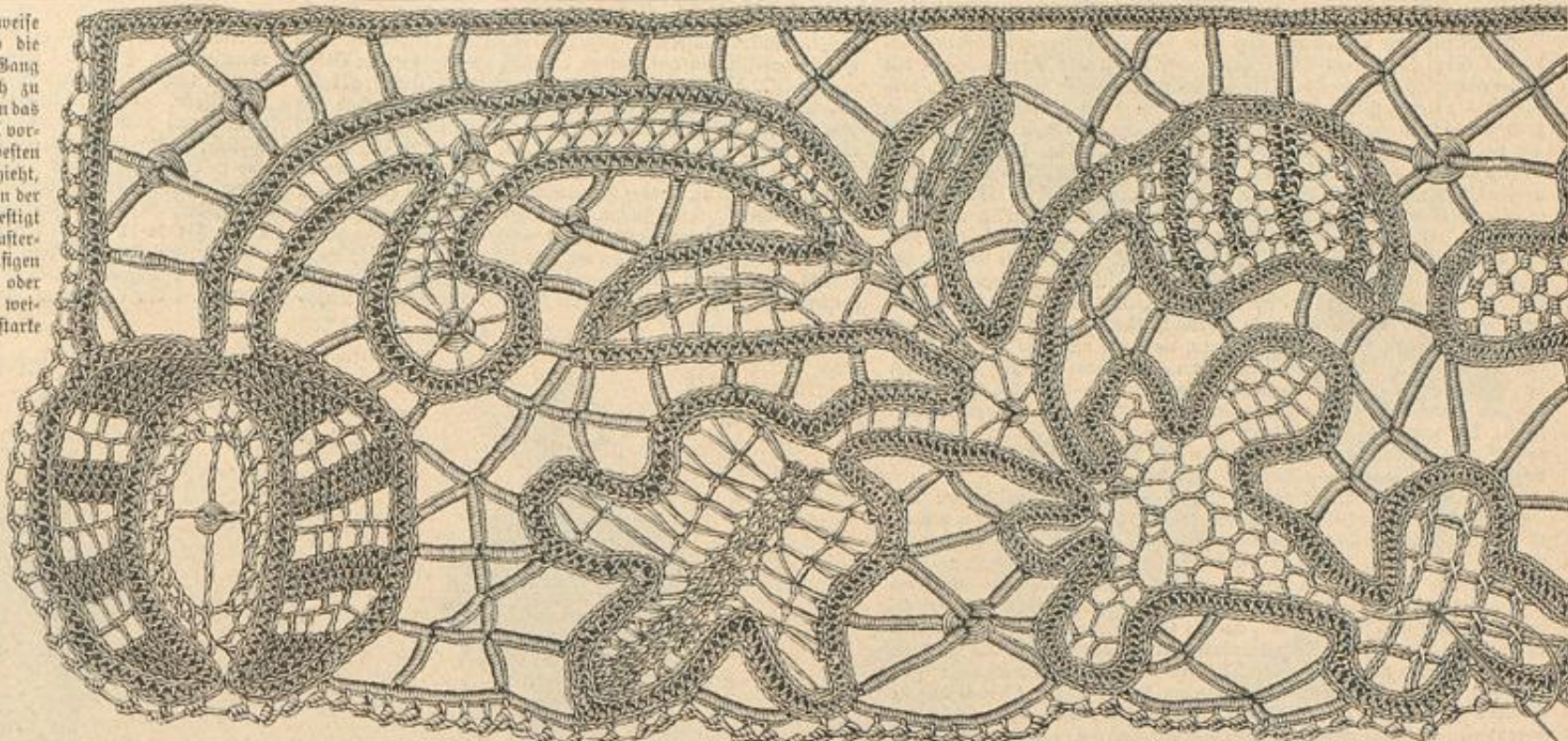
33. Gestichtstickerei mit inkrustirtem Spitzenbändchen zum Plumeau-Bezug, Abb. 32. Siehe a. das Bett, Abb. 45. Muster-Vorzeichnungen: siehe Bezugsquellen.



35. Marseiller-Arbeit zur Bett- oder Chaiselongue-Decke, Abb. 34.



Seidenstoff nur theilweise über den unteren und die Einlage gelegt, um den Gang der Arbeit verständlich zu erläutern. Nachdem man das Muster auf dem Planell vorgezeichnet hat, was am besten bereits im Rahmen geschieht, beginnt das Arbeiten von der Mitte aus. Zunächst befestigt man innerhalb der Musterkontouren mit weitläufigen überkreuzenden Stichen oder Kreuznaht aus feiner weißer Seide eine ziemlich starke Lage weicher weißer Baumwolle oder Wolle (z. B. Lampenbocht oder Dochtwolle); die befestigenden Stiche dürfen aber keinesfalls die Einlage fest niederdrücken, wodurch dieselbe zu steif werden würde, während sie weich bleiben muß. Nach Vollendung dieser Arbeit wendet man den nun ganz ausgezogenen Rahmen und befestigt der unteren Planellseite die rothe oder grüne Seide in größeren Zwischenräumen auf, was wieder sehr



36. Breite Spitze. Frische Spitzenarbeit mit gehäkeltem Bändchen zur Ausstattung von Bettwäsche, Stores, Altardecken und Kirchen-Gewändern. Angewendet zum Ueberschlag-Laken. Abb. 29. Vergrößerte Ausführung der gehäkelten Bändchen: Abb. 37. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 116.

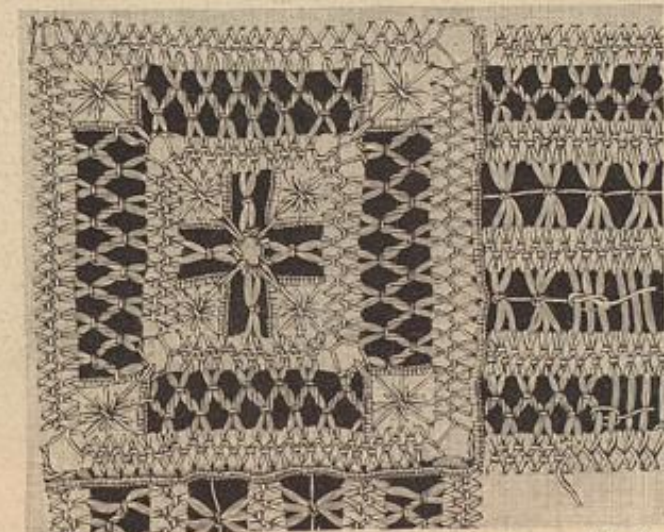


39. Thee- oder Kaffeetuch mit Stielstich- und abscattirter Plattstich-Stiderei. Weichster Einzelzweig: Abb. 40. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 53-55.

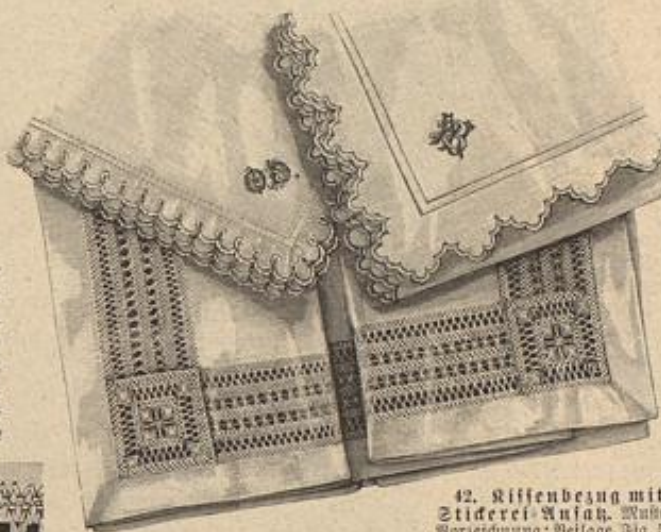


40. Einzelzweig. Plattstich-Stiderei, zum Thee- oder Kaffeetuch, Abb. 39.

correct geschehen muß, damit die Seide sich nicht schief zieht oder beutelt. Hierauf wird die Planellseite wieder nach oben genommen und jede Muster-Figur, den vorgezeichneten Contouren nachgehend, mit weitläufigen Vortichen aus feiner Seide abgenäht, sodas Planell und Seide sich nicht mehr verschieben können. Nun ist dem Planell die zweite Seidenfläche, wie oben beschrieben, aufzuheften, worauf man den Rahmen abermals wendet und, den hier bereits durch das Vornähen deutlich ausgeprägten Contouren folgend, jede



44. Durchbruch-Streifen zum Kopfkissen-Bezug, Abb. 43.



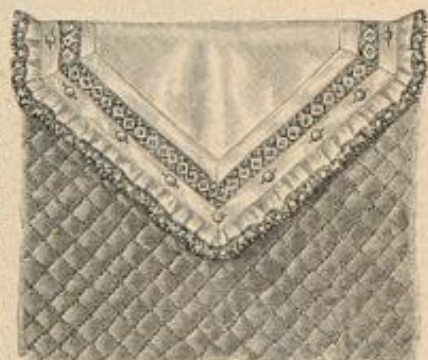
41. Kissenbezug mit Stiderei-Abschluss. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57a.

43. Kopfkissen-Bezug mit Durchbruch-Verzierung. Durchbruch-Streifen naturgroß: Abb. 44.

Muster-Figur mit feiner gelber Seide in kleinen regelmäßigen Vortichen umnäht, sodas das reiche Muster dann auf beiden Seiten klar und erhaben hervortritt. Vortichtig sind schließlich sämtliche Heftfäden, auch die der ersten weitläufigen Vortiche, ausziehen. Feine, möglichst unsichtbare Saumstiche verbinden zuletzt die Stofflagen am Außenrand, dem eine schmale seidene Franze vorsteht.

36-37. Breite Spitze. Frische Spitzenarbeit mit gehäkeltem Bändchen zur Ausstattung von Bettwäsche, Stores zc. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 116. — Mit einem aus Zwirn gehäkelten

Bändchen lassen sich Spitzen von kräftiger Wirkung und großer Haltbarkeit arbeiten, wie Abb. 36 dies an einer naturgroßen Vorlage veranschaulicht. Man stellt das Bändchen und später auch die Spitzenstiche mit englischen Feinzwirn Nr. 50 her. Abb. 37 lehrt die Ausführung der Häkelarbeit stark vergrößert. 1. Tour: 2 Luftmaschen, 1 Schlinge durch die 1. Luftm. holen und beide auf der Nadel befindlichen Schlingen zusammen abmaschen; von nun an stets 1 Schlinge durch die letzte Schlinge holen und zusammen abmaschen. Als 2. Tour häkelt man feste Maschen in die Schlingenreihe, wie Abb. 37 zeigt. Nachdem auf Pausseiden oder farbigen Glanzstatten, der beliebig noch steife Papier-Unterlage erhält, das Muster vorgezeichnet ist, heftet man das Bändchen mit der rechten Seite nach oben auf und führt die Spitzenstiche in den Figuren, nach Abb. 36, aus; zur Verbindung dienen languettirte Fadenstäbe, die Fig. 116 ebenfalls vorgezeichnet. Eine reiche Auswahl von Spitzenstichen und genaue Anleitung zur Ausführung derselben, wie auch der Verbindungsstäbe und der die Vorlage abschließenden Rückwärts-Languetten enthält das einzeln für 50 Pf. zu beziehende Extra-Blatt Nr. 6. Die Muster-Vorzeichnung entspricht einer abgehashten, für ein Ueberschlag-Laken (siehe Abb. 29) bestimmten Spitze, doch läßt sich das Muster in beliebiger Länge fortsetzen, indem man die großen runden Figuren immer wieder auf einander treffen läßt.



38. Steppdecke mit spitz abgescrägtem Ueberschlag-Laken.

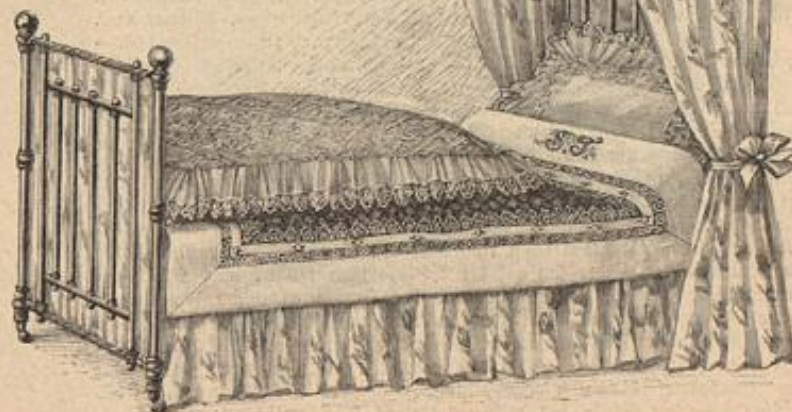


37. Ausführung der gehäkelten Bändchen zur Spitze, Abb. 36.

38. Steppdecke mit spitz abgescrägtem Ueberschlag-Laken. — Die kleine Ansicht zeigt die Anordnung eines Ueberschlag-Lakens mit abgescrägtem oberem Rande an Stelle des üblichen geraden Abschlusses. Neben einem geklöppelten Epigeneinsatz garnirt den Ueberschlag ein Stoff-Volant, den ein schmales Klöppelspitzchen säumt.

39-40. Thee- oder Kaffeetuch mit Stielstich- und abscattirter Plattstich-Stiderei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 53-55. — Reiche Verzierung zeigt das 160 cm lange, 155 cm breite Tisch Tuch aus feinem Leinen; etwa 4 1/2 cm über dem 4 cm breiten Hohlraum umgeben Einzelsträußchen aus Aleeblüthen und kleinen Sternblumen bordüren-artig den Rand; in der Mitte jeder Seite steigen große Arabesken auf, die oberhalb der Sträußchen laufende, doppelte Stielstich-Linien verbinden; jede Tuchdecke schmückt außerdem ein reiches Gewinde aus vielfarbigen

42. Kissenbezug mit Stiderei-Ausatz. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 57.



45. Garnirtes Bett mit Ueberköpfer, Plumeau und Kopfkissen. Siehe auch die Abb. 31, 32 u. 33.







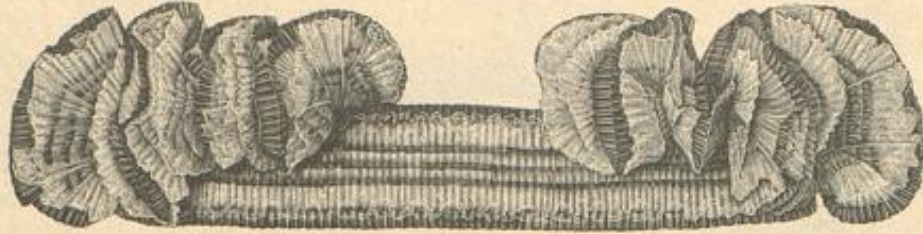
einem 12 cm breiten, 160 cm langen Streifen; dieser schließt hinten unter einer Nackenschleife aus weißem 10 cm breitem Atlasband, das Krepp-Büffchen säumen. Fig. 14 giebt, in Methode gestellt, den Schnitt des Rockes. In dem weichen Seidenstoff fallen die Schleppebahnen, gestützt durch seidenes Futter und 90 cm hoher Gaze-Einlage, in tiefen Falten nieder. Den unteren Rand garnirt innen ein 10 cm breiter ausgefahlgener Bolant aus leichter Seide. Bei Stern anzufegende Bänder halten die Rockbahnen nach hinten und zugleich die Falten in ihrer Lage fest. Den Gürtel aus zwei je 10 cm breiten Atlasbändern flüht untergeleitetes Fischbein; Bandschleife. — Kranz und lang niederfallender, das Gesicht frei lassender Schleier. Bouquet, Abb. 50, aus Rosen, Myrten und Nieser mit langer Schleife.

51. Hochzeits-Coilette mit hoher Taille. Für Brautjungfern. — Verwob.

Schnitt: Taille: Nr. I; Rock: Nr. XX d. h. Beilage.

— Sehr jugendlich wirkt zu dem rötlich-lila Popeline-Kleide die weiße Ausstattung der im Rücken schließenden Taille. Aus weißer Seide bestehen Gürtel und Stehtragen; weiße Seiden-Gaze dient für das Fichu-Arrangement. Der breite Niedergürtel schließt, gleich der Taille, in der Rückenmitte unter Bandschleifen, die sich am Stehtragen wiederholen. Diesen vervollständigen Patten aus doppeltem Seidenstoff mit Randpuffe aus Gaze. Das Fichu probirt man aus einem schrägen Stofftheil auf der Figur aus; den Außenrand umgiebt ein 12-14 cm breiter Bolant, der sich nach den Fichu-Enden zu verschmälert. 8-10 cm breite Gaze-Frisur am engen Aermel.

52. Hochzeits-Coilette mit schräg garnirter, ausgechnittener Taille. — Schnitt: Oberstoff und Garnitur der Taille, sowie Rock u. Rückansicht: Nr. XV; verwob. für die Taille: Nr. XIV d. h. Beilage. — Zu lichtgrünem Damast ist die reiche Garnitur aus rosa Spiegelstamm sehr apart, dazu tritt gelblicher Spitzenstoff. Für den beträchtlich weiten Rock giebt Fig. 88 die Schnitt-Methode. Auf der nach c im ganzen aus Futterseide geschneidene Seitenbahn hat man, den schraffirten Linien folgend, zwei Reile aus rosa Atlas mit grüner Krepp-Überlage aufzu-



53. Kragen-Garnitur. Verwendbar zum Kleide, Abb. 57.



54. Kleid mit ausgeschnittener Taille. Schnitt und Rückansicht: Nr. XIV. Gratis-Schnitt I.



55. Enger Faltarmel. Schnitt und Beschreibung: Nr. XXI.

gament aus 102 cm langem, 11 cm breitem Spitzen-Gude einnimmt. Nach Fig. 85-87 werden die Garnitur-Theile aus Spiegelstamm zugeschnitten und über Gaze mit Oberstoff abgefüllert. Die Theile, Fig. 86 und 87, sind am oberen Rande einzureihen und der Achsel aufzufegen; der Revers, Fig. 85, erhält nach Vorschrift Falten und fügt sich der vorderen Taillen-Garnitur an. Spitzenchleifen.

55. Stehfragen mit Nacken-Garnitur. — Die Vorlage besteht aus 6 cm breiten weißen Gaze-Streifen, umrandet mit 1 cm breitem grünen Atlasband, und gebrannten abgepaßten Streifen, die sich aus 1/2 cm breitem gelben Atlasbändchen mit zwischengefügter Gaze und 2 1/4 cm breiter Valenciennes-Spitze zusammensetzen. Den 6 cm hohen Stehfragen aus Atlasband bekleidet der gebrannte Streifen, dessen Spitzenabschluss mit dem grünen Bändchen unterlegt ist. Die Nacken-Garnitur erfordert je 112 cm lange Enden der beiden Streifen, die eng eingekauft in den oberen und in den Querrand des Stehtragens treten.

54. Kleid mit ausgeschnittener Taille. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XIV. — Als Hochzeits-Coilette für junge Frauen bietet Abb. 54 ein Kleid aus weißem moiré scintillante und goldgesticktem Tüll. Auf glatter, hinten schließender Satin-Taille, deren vieltheilige Form Fig. 74 und 76-79 vorschreiben, ist blusenartig der mit Tüll überlegte Moiré, Fig. 76 und 80, zu ordnen. Kreuz 19 bis Punkt 20 zeichnen auf dem Vordertheil, Fig. 75, die Falten vor; der



60. Ausgebreitetes Jäckchen zum Promenaden-Auzug, Abb. 61. Schnitt u. Beschreibung: Nr. V.

56. Frühjahrs-Mantel mit Capuchon. Schnitt: Nr. XII. Vorderansicht: Rückseite des farbigen Boden-Banoramas, Pl. 1238. Gratis-Schnitt I.

setzen, die durch 36 cm breite eingereichte Spitzenhefte verhüllt werden. Den Ansatz decken je die zu beiden Seiten hohl aufgenähten Oberstoff-Bahnen. Der Vorder-Reil ist nach b von Fig. 88 für sich bestehend gleichartig herzurichten und wie eine Rockbahn zwischen Vorder- und Seitenbahn zu fügen. Alle Bahnen, bis auf die Vorderbahn a, sind durchgehend mit leichter Gaze zu unterlegen. Für die Grundform der tief ausgeschnittenen Taille ist oben genannter Schnitt verwendbar; den Oberstoff schreibt die Schnitt-Methode, Fig. 84, vor. Die Vordertheile hat man von rechts nach links schräg übergreifend zu bekleiden, die Rückentheile über den Mittelschlus fortgreifend von links nach rechts, sodas sich die Falten unter dem Arm treffen. Im Rücken ergänzt ein gefalteter Stofftheil rechts die Draperie, am Vordertheil glatt aufgesetzte Spitzen. Dem Armloch wird ein schmaler, durch Gummi-band anschließender Aermel eingefügt, dessen Mitte ein Schleifen-Arran-



57. Kleid mit quer garnirter Taille. Verwob. Schnitt: j. Beschreibung. Gratis-Schnitt I. Siehe auch den Kragen, Abb. 53.



58-59. Kurzer halbanstehender Paletot. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII. Gratis-Schnitt I.



61. Auzug mit vieltheiligem Jäckchen. Ausgebreitetes Jäckchen: Abb. 60. Schnitt zum Jäckchen und Beschreibung: Beilage, Nr. V. Gratis-Schnitt I.

untere Rand ist zwischen b und Stern einzureihen. Fig. 81 giebt Futter und Oberstoff des Puffärmels, über den eine Epaulette aus Gaze, Fig. 82, fällt; schmale Krepprüßchen säumen dieselbe. Ein 16 cm breiter, schräger Moiré-Streifen bildet den Gürtel, der, den feinen Linien folgend, der Taille aufzufegen ist. Straußfedern-Tuffs.

56. Frühjahrs-Mantel mit Capuchon. — Schnitt: Nr. XII. — In der eleganten Ausstattung, — blaues Tuch mit schottisch carrierter Seide, — ist der lose Mantel zur Frühjahrs-Promenade bestimmt. Die auf der Beilage abgezeichneten gegebenen langen Manteltheile, Fig. 59, 61 und 62, sind mit Hülsen der verkleinerten Leberlicht zu ergänzen. Der Vordertheil, Fig. 59, wird bis zur Befahlinie mit weichem Leinen und





62-65. Moderne Schürmgriffe aus Silber und Zula.

carritter Seide gefüttert, dann der Brustlinie entlang, B auf B treffend, umgelegt, wobei eine kleine Falte am oberen Rande vorzusehen ist. Die verbundenen Manteltheile fügen sich der Vorderpassé, Fig. 58, und dem Rückentheile, Fig. 60, an, beide sind aus Leinen herzurichten, mit schwarzer Taffet-Seide zu füttern und bis zu den feinen Linien mit gleichmäßig eingereichter Seide zu bekleiden; am Rückentheile ist Falte 2 zu berücksichtigen. Den Ansatz deckt der Capuchon-Theil, Fig. 64, der aus Oberstoff mit Seidenfutter hergerichtet und der Doppellinie entlang auf etwa 60 cm Breite eingereicht wird. An den vorderen Capuchon-Rändern hat man erst die kleine Falte 7 und darüber die tiefe Falte 8 zu legen. Die Serpentine-Kernel, Fig. 63, säumen 5 cm breite Seiden-Blissés, begleitet von einer 6 cm breiten

Rüschenpuffe aus plissirtem schwarzen Seidentrepp. Den Stehtragen deckt ein 75 cm langer, eingereichter Seiden-Volant von 9 cm vorderer und 14 cm hinterer Höhe, der mit Krepp-Blissés abschließt. Großkrepp-Rosetten. Halsabschluss. 57. Kleid mit quer garnirter Taille. — Verobb. Schnitt zur Futtertaillie: Nr. I. — Die Quer-Garnitur, welche die Taille in regelmäßigen Abständen fünfmal umspannt, besteht an dem reifedagrünen Kaschmir-Kleide aus durchbrochen eingefügten, 2 1/2 cm breiten Valenciennes-Einsätzen, begrenzt von 1/2 cm breiten grünseidenen Bandrüschen. Die glatte Futter-Grundform mit vorderem Schluß wird blusen-



Stelle der Spitzen-Einsätze können Sammetbänder oder Treffen treten; dann wird das seidene Futter überflüssig. 66-68. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1237. — Beachtenswerth an dem Kleide, Abb. 66 und Fig. 1 des Panoramas, ist der mehrreihige Eigenbefah auf der oberen Hälfte des Rodes, der auch hinten den tiefen Falten folgt. Auf dem Jäckchen zeigt der Besatz Schlingenmusterung. — Blauer Kaschmir, carritte Seide und weißes Tuch vereinen sich zu dem Kleide, Abb. 67 und Fig. 6. Passe und Stehtragen, mit gelber Spitze überlegt, schließen auf der linken Achsel. Den Ausschnitt der seitlich geschlossenen Taille säumen carritte Schrägstreifen; gleiche Spaulettes. Garnirter Rod. — Zu hell modefarbenem Tuchrock und gleichen Ärmeln zeigen Fig. 5 und Abb. 68 eine Schokweste aus Sammet mit seitlichem Schluß. 6 cm breite Serpentine-Volants treten in die Ärmelöcher; Besatz aus Atlasband. 12 cm breites Serpentine-Schößchen.



66-68. Gegenansichten zu Fig. 1, 5 u. 6 des farbigen Moden-Panoramas; Pl. 1237.



72. Gabe mit Serpentine-Kernel. Schnitt und Beschreibung: Nr. II. Vorderansicht: Fig. 4 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1237.

71. Jacke mit Capuchon. Schnitt: Nr. VIII; verobb. Nr. XI der Beilage vom 16/2 97. — Fig. 2 des Moden-Panoramas, Pl. 1237, zeigt die Vorderansicht des Paletots aus carrittem englischen Gewebe, dazu Garnitur-Theile aus grünem Tuch und Perlmutt-Andysse. Für den Paletot-Theil kann oben genannter Schnitt verwendet werden; die Form des Capuchons schreibt Fig. 49 vor. Zugleich mit dem Futter aus Changeant-Seide wird der Capuchon von Stern bis Doppelpunkt zusammengenäht, laut Kreuz und Punkt



69. Innenaussicht zum Reform-Kleide, Abb. 77. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XVI.

artig mit Oberstoff bekleidet, der mit rosa-grün changirendem Taffet unterlegt ist; der breitere rechte Vordertheil halt über den linken. 7 cm breites Blissé-Gefäßel aus Einsatz und 2 cm breitem grünen Bande deckt den Schluß. Den Ärmeln mit kurz aufgenommener Puffe (siehe den Schnitt, Nr. XXI) garniren Einsatz mit Rüschen-Abschluß nebst weißer Krepp-Puffe. Für den ungefüllten, der Taille fest aufgesetzten Gürtel ist ein 10 cm breiter Schrägstreifen aus rosa-grün changirender Seide seitlich mit schmalem Nähnenlamm eingereicht und mit Haken geschlossen. Für die Hals-Garnitur siehe Abb. 53. An

70. Promenaden-Anzug mit Gabe für junge Mädchen. Schnitt, Einzelansichten und Beschreibung: Nr. VII.



73-74. Oberhemd-Bluse. Schnitt: Nr. IX.

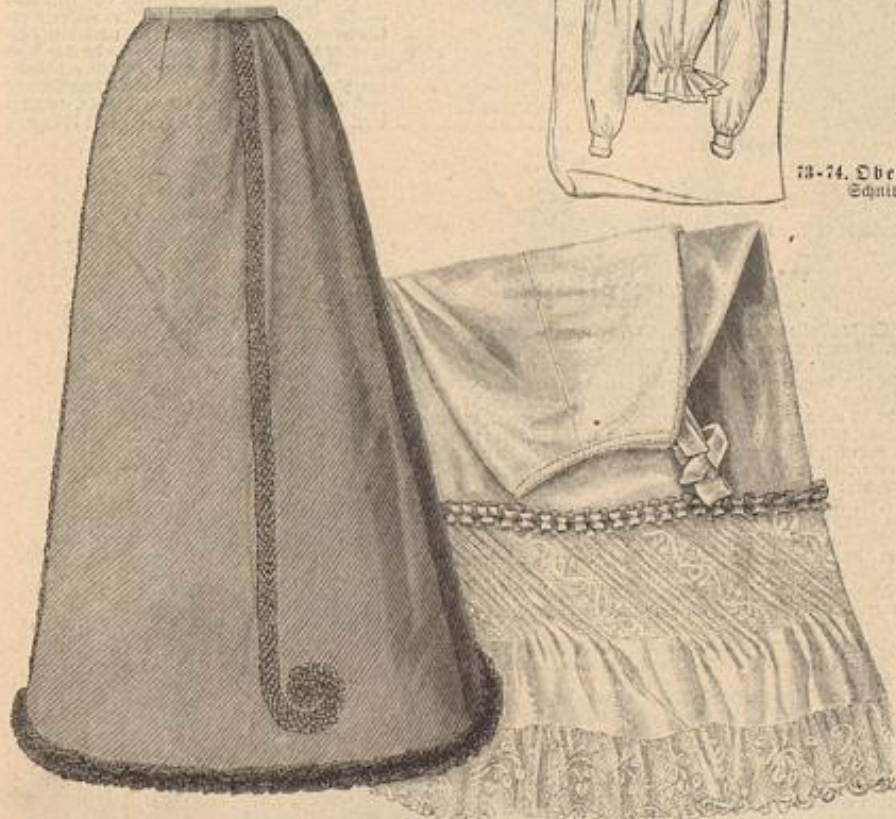


77. Reform-Kleid mit Weste. Innenaussicht: Abb. 69. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. XVI.

78. Plissé-Kleid mit Vasse. Verobb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Schnitt I.

gefaltet und der Brustlinie folgend, rebersartig umgelegt. Umgelegttragen, Manschetten und Spange aus doppeltem Tuch über Leinen-Einlage.

73-74. Oberhemd-Bluse. — Schnitt: Nr. IX. — Die Vorlage ist aus façonnirter moosgrün und lila carritter Halbseide hergestellt und mit weißem Chiffon gefüttert. Fig. 50 giebt den Schnitt in Methode gestellt. Vorn sind eine 2 cm und vier je 1 cm breite Falten abzustepfen; die 7 1/2 cm breite Schlußfalte, wie die 5 cm breite Rückenfalte werden aufgesetzt. Zugsaum im Rücken. 6 cm hoher Stehtragen mit abge-



75. Moderner Kleiderrock. Schnitt: Nr. XX.

76. Braut-Unterrock. Schnitt und Beschreibung: Nr. X.



Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Hrl. O. Storch, SW, Wilhelmstr. 139.  
 Muster-Vorzeichnungen: Hrl. E. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Hrl. J. Reutter, Wilmberg, von der Tannstr. 7.

### Gratis-Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir unseren Leserinnen zu jeder Abbildung unserer Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Modenbilder, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung nebst 30 Pf. (15 Kr.), für den einzelnen Schnitt, in Briefmarken zur Erstattung von Porto und Spesen. Wir liefern:

- I. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Dieselben sind entweder in der einen oder der anderen nachstehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:  
 Gratis-Schnitt I = 48 cm oberer zu 31 cm unterer Taillenweite, oder  
 Gratis-Schnitt II = 54 cm oberer zu 36 cm unterer Taillenweite.
- II. Schnittmuster nach Maß. Wo uns das persönliche Maß, — obere und untere Taillenweite, Vorder- und Rückenlänge, vordere Rocklänge, — angegeben wird, richten wir die Schnitte hiernach ein, gleichfalls gratis.
- III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir nur in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße eingesandt werden.

Unser System der auf widerstandsfähigem Papier in sämtlichen Theilen vorgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgeschnittenen einzelnen Theile den Vorzug, daß es eine bessere Uebersicht gewährt; auch lassen sich bei den Normal-Schnitten erforderliche kleine Abänderungen gleich in der Vorzeichnung vornehmen. Jeder Schnitt ist für die Zusammensetzung mit Zeichen und Angaben versehen; für die Benutzung, für die Einrichtung auf das persönliche Maß wie für vorthelhaftes Zuschneiden liegt überdies eine genaue Anweisung bei.

Jede Abonnentin hat das Recht, soviel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; — die nebst dem angegebenen Betrage einzusendende Abonnements-Quittung erfolgt jedesmal zurück.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“ Berlin W, Potsdamerstr. 38.

### Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland erlauben wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf anodrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pf. nachliefert. Die Expedition.



79. Empfangs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 80. Gratis-Schnitt I.

rundem Umgelegt aus doppeltem Oberstoff mit Gaze-Einlage. Der Blusenärmel tritt in einen 12 cm breiten, geraden Manschettenbund, der am oberen Rand 4 cm weit aus einander tritt und sich in 3 1/2 cm Breite umlegt.

75. Moderner Kleiderrock. — Schnitt: Nr. XX. — Abb. 75 giebt einen Tuchrock nach modernstem Schnitt: nach a, b, c und d von Fig. 111, aus einzelnen Reilen zusammengesetzt, erhält er längs der vorderen Naht eine Garnitur aus Passementerie-Borte. Ein 3 cm breiter Pelzstreifen umgiebt den unteren Rand.

78. Plissé-Kleid mit Passe. — Hellgrauer Kaschmir und rother Spiegelsammet ergeben eine sehr feine Wirkung. Der in Strahlen-Plissé gebrannte Rock ist auf einer 310 cm weiten Grundform aus rothem Taffet gearbeitet. Für die Taille mit Rückenschluß hat man zunächst die Grundform als breite Passe mit Sammet zu bekleiden, der auf der Schulter ein 12 cm breiter, 8 cm langer Epaulette-Theil anzuschneiden ist. Plissé-Theile aus Kaschmir, die vorn kreuzen, bedecken die Seitentheile und werden neben dem Schluß in der Mitte festgenäht. Dem oberen Rand des Stehtragens schließt sich ein 5 cm breiter, vorn abgeschrägter, mit Weinen gesteifter Tellertragen an, der hinten offen bleibt. 8 cm breiter Gürtel aus 6 1/2 cm breitem Atlasband, dem sich vorn ein Garnitur-Theil aus Atlas von 16 cm Breite und 25 cm Länge anschließt. Für die Angel-Garnitur des eng anliegenden Aermels werden je ein 12 und zwei 15 cm breite doppelte Bolants aufgesetzt. Offene, 4 cm breite Manschette, die sich seitlich auf 6 cm verbreitert.

79-80. Empfangs-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Verwbb. Schnitt: Rod: Nr. XV. — An dem Modell wirken zu écarfarbenem Kaschmir weißgrundiges Pompadour-Band, goldene Knöpfe und Gold-Soutache sehr apart. Der Glodenrock zeigt eine sehr schmale Vorderbahn. An dem abgestuften Besatz wird das Band durch Soutache-Defen gehalten, die wieder auf den Knöpfen ihre Befestigung finden. Für die Blusentaille, deren Niedergürtel aus Pompadour-Band vorn in kurzer Schwebbe ausläuft, ist der Oberstoff passenförmig in dicke Sämnchen abgenäht; der untere Rand tritt eingereicht in den Gürtel. Während im Rücken die Falten der Bluse senkrecht herabfallen, werden diese vorn durch das, mit der Rock-Garnitur harmonisirende Bandeau zierlich gerafft. Der flott sich aufbauende Reulenärmel ist über dem Ellbogen noch in drei Quersalten geordnet. Stehtragen und Manschetten aus Befazstoff vervollständigt Krepp-Plissé.

### Bezugsquellen.

- Seidenstoffe: Reichels & Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Jennes, Hirsch; H. Gröber, Jülich.  
 Kostüme: J. Sandauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 47, 48, 51, 75, 78); J. Troplow, NW, Universitätsstr. 36 (Abb. 46, 52, 54); Th. Vöben, W, Taubenschtr. 54 (Abb. 49, 57); A. Lüders, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 60, 61, 70); Helgen'sche Wollen-Weberei, W, Charlottenstr. 96 (Abb. 1); Ch. Drecol, Wien I, Robtmarkt 11 (Abb. 2).  
 Mäntel, Umhänge: A. Hall, W, Jägerstr. 23 (Abb. 50); J. Schröder, O, Jerusalemstr. 29 (Abb. 58, 59, 71, 72).  
 Hüte: G. Depik, C, Seidenstr. 6 (Abb. 2, 15, 16); G. Wagnere, W, Friedrichstr. 79a (Abb. 70); E. Kirchoff, W, Jägerstr. 23 (Abb. 17-20).  
 Blusen, Hals-Garnituren, Unterröcke: Th. Eigen, W, Taubenschtr. 54 (Abb. 53, 76); J. Michaelis, SW, Jerusalemstr. 15 (Abb. 73, 74).  
 Wäsche: J. Henel, Breslau, am Rothhaus 26 (Abb. 29, 30, 32-33); A. B. Grünfeld, W, Leipzigerstr. 25; W. Wolfenstein, W, Leipzigerstr. 124.  
 Braut-Bouquet: A. Thiel, SW, Leipzigerstr. 46 (Abb. 56).  
 Haarfrisuren: J. Somorichat, W, Kanonenstr. 1 (Abb. 45, 49, 51).  
 Reformkleid: M. Daale, SW, Defauerstr. 33 (Abb. 69, 77).  
 Schirmgriffe: G. Ueckert, W, Leipzigerstr. 101/102 (Abb. 62-65).  
 Bettstellen: Gojchenhofer u. Köhler, W, Leipzigerstr. 58 (Abb. 45).  
 Kinder-Garderobe: G. Sette, Sud u. Bachmann, SW, Leipzigerstr. 32/32 (Abb. 8-14); E. Schüller, W, Werberstr. Markt 2-3 (Abb. 4-7).  
 Handarbeiten: Frau E. v. Wedell, SW, Hallestr. 4 (Abb. 28, 34-35); Frau Theresie Köhler, Bad Rellingen (Abb. 36-37).  
 Kunstgewerbliches: Hrl. E. Jost, W, Bülowstr. 104 (Abb. 26-27).



80. Rückansicht zur Toilette, Abb. 79.



### Extra-Blätter der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung.

- Nr. 1. Maßnehmen, Zuschneiden zc. Mit 98 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Lehrbücher der Modenwelt“ über.
- Nr. 2. Feivolitäten (Ochi). Mit 48 Abbildungen.
- Nr. 3. Papierblumen. Mit 65 Abbildungen. Vergriffen. Durch Nr. 52 ersetzt.
- Nr. 4. filet-Quipure. 2. Auflage. Mit 92 Abbildungen.
- Nr. 5. filetstricken. 2. Auflage. Mit 71 Abbildungen.
- Nr. 6. Spitzenarbeit. 2. Auflage. Mit 98 Abbildungen.
- Nr. 7. Frauenarbeit im Kriege. Mit 64 Abbildungen. Vergriffen.
- Nr. 8. Rahmen-Arbeit. Mit 54 Abbildungen.
- Nr. 9. Die Anfertigung von Herrenhemden. Mit 44 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt ging in die „Lehrbücher der Modenwelt“ über.
- Nr. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung. Mit 110 Abbildungen.
- Nr. 11. Spitzentlöppeln. Vergriffen. Mit 78 Abbildungen.
- Nr. 12. Alldenteutsche Keinenstickerei. Blatt I-V. Vergriffen. Inhalt ging in die „Lehrbücher der Modenwelt“ über.
- Nr. 13. I. Knäpf-Arbeiten. I. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 90 Abbildungen.
- Nr. 13. II. Knäpf-Arbeiten. II. Abtheilung. 2. Auflage. Mit 84 Abbildungen. Von Nr. 14 an nur noch der Illust. Frauen-Zeitung beigelegt.
- Nr. 14. Venetian. Spigen-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 15. Plattstich-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 16. Namen- und Monogramm-Stickerei. I. Mit 94 Abbildungen.
- Nr. 17. Spigen-Arbeit mit Bändchen. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 18. Eigen-Befäße. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 19. Namen- und Monogramm-Stickerei. II. Mit 40 Abbildungen.
- Nr. 20. Häfelarbeit. Mit 3 Seiten Abbildungen.
- Nr. 21. Aufnääh-Arbeit und leichte Stickerei. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 22. Kerbschnitt-Arbeiten. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 23. Keinenstickerei. Mit 23 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Lehrbücher der Modenwelt“ bestimmt.
- Nr. 24. Stickerei mit fällstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 25. Neue Blumenstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 26. Flachstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 27. Lederschnitt-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 28. Flachstickerei auf Canevas. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 29. Häfelarbeiten und in Typen gesetzte Muster. Mit 26 Abbildungen.
- Nr. 30. Buntstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 31. Puppen und Puppen-Garderobe. Mit 67 Abbildungen und 2 Seiten Schnittmustern.
- Nr. 32. Aus dem ABC der Holzbrandtechnik von Professor J. Capper. I. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 33. Mossul-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 34. (Modenwelt, Nr. 14.) Keinenstickerei. Mit 67 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Lehrbücher der Modenwelt“ bestimmt.
- Nr. 35. Goldstickerei. I. Anlegen oder Lege-Arbeit und Cordel-technik. Mit 61 Abbildungen.
- Nr. 36. Flachstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 37. Blumenstickereien. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 38. (Modenwelt, Nr. 15.) Passementerie-Garnituren. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 39. Häfelarbeiten für Wollfächer. Mit 23 Abbildungen.
- Nr. 40. Buntstickereien auf Fries. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 41. (Modenwelt, Nr. 16.) Keinenstickerei mit fällstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 42. Bunte Tapisserie-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 43. Elfenbein-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 44. Cambourir- oder Kettenstich-Arbeit mit fällstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 45. Schwedische Aufnääh-Arbeit mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 46. (Modenwelt, Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnääh-Arbeit zc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 47. Decken, doilies oder Eis-Servietten. Mit 50 Abbildungen.
- Nr. 48. Mittelalterliche Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 49. Ungarische Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 50. Japanische Blumengewinde und Blumengefäße. I. Von Julius Kessing. Mit 22 Abbildungen.
- Nr. 51. Stickereien mit Durchbrüchen und dichten fällstichen auf Canevas (Colbert-Stickereien). Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 52. Blumengewinde und Blumengefäße. II. Japanische Blumensträuße. Einzelne Blumen aus Seidenpapier. Mit 45 Abbildungen.
- Nr. 53. Aufnääh-Arbeit mit Spitzenbändchen auf Gardinen-Cüll für Fenster-Vorhänge zc. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 54. Aufnääh-Arbeiten auf gemustertem Grunde. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 55. (Modenwelt, Nr. 18.) Muster für Keinenstickerei, filet zc. Mit 42 Abbildungen. Vergriffen. Inhalt für „Lehrbücher der Modenwelt“ bestimmt.
- Nr. 56. Cambourir-Arbeiten. Ketten-Plattstich mit Unterlegen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 57. Schwedische Buntstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 58. Spigen-Stickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 59. Aufnääh-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 60. Verschiedene filet-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 61. Goldstickerei. II. Stickerei mit Vouillon oder Cantille, Stechen, Indische flitter u. leichte Metall-Stickerei. Mit 70 Abbildungen.
- Nr. 62. Nadelmalereien auf Diagonal-Gewebe, auch in Verbindung mit anderen Stickweisen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 63. Möbel und Hausgeräthe für Kinder und Puppen. Mit 82 Abbildungen.
- Nr. 64. (Modenwelt, Nr. 19.) Musterstricken nach Chiffre-Schrift. Mit 23 Abbildungen.
- Nr. 65. Kreuznaht, Platt- u. Buntstickerei mit Umrandung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 66. Gehäkelte Decorations-Passementerie. Crochir-Arbeit. Mit 57 Abbildungen.
- Nr. 67. Tuch-Mosaik mit Buntstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 68. Decorative Aufnääh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 69. Durchbruch-Arbeiten. I. Mit 61 Abbildungen.
- Nr. 70. Polen-Teppiche. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 71. Stickereien in verschiedenen Sticharten mit und ohne Schnur-Umrandung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 72. Plattstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 73. filigran-Arbeit. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 74. Durchbrochener Lederschnitt; Leder-à jour-Arbeiten. Mit 3 Seiten Abbildungen.
- Nr. 75. Mittelalterliche Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 76. Keinenstickerei mit Durchbruch-Arbeit. Mit 3 Seiten Abbildungen.
- Nr. 77. Die Blumen-Binderei. III. Europa. Von Jul. Kessing. Mit 25 Abbildungen.
- Nr. 78. Aufnääh-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 79. Schnüre, Quasten und Franzen zur Ausstattung von Stickereien und Möbeln. Mit 38 Abbildungen.
- Nr. 80. Mittelalterliche Bilderstickereien. Von Cl. v. Münchhausen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 81. Wandteppich mit Plattstich-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 82. Baby-Ausstattung. Mit 4 Seiten Abbildungen.
- Nr. 83. Geflechtstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 84. Persische Keinenstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
- Nr. 85. Brandmalerei- und Kerbschnitt-Arbeiten, auch mit Bemalung. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.

Preis je 50 Pfennig (30 Kreuzer). — Die Nummern 14 und ff. kosten für Abonnentinnen der Modenwelt und Illust. Frauen-Zeitung nur 25 Pfennig (15 Kreuzer), wenn die Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung bei uns direct franco, nicht durch eine Buchhandlung erfolgt. Auch die anderen Nummern können von uns direct bezogen werden, falls der Bezug durch eine Buchhandlung zu weitläufig ist. Directen Bestellungen ist der Betrag beizufügen, wogegen franco expedirt wird.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung. Berlin W, Potsdamer Straße 38 — Wien I, Operngasse 3.

# Seide mit 25% Rabatt

auch meter- und robenweise an Private!

Lehtjährige Dessins, Farben und Qualitäten in: **Seiden-Damasten**, bedruckter **Foulard-Seide**, glatter, gestreifter, farrierter „**Henneberg-Seide**“ etc. porto- und steuerfrei ins Haus! — Muster umgehend. **Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich** (K. u. K. Hoflieferant).



## Grossartiger Erfolg!!

### Duplex-Rockfutter

D R G M 53130

eine Verbindung von baumwoll. Futterstoff mit dem Zwischenfutter, verleiht den Kleider-Rücken wie kein andres Futter einen wunderbar reichen vollen Faltenwurf, der durch nichts zerstört werden kann. Reissen oder Weichwerden durch Nässe etc. ist absolut ausgeschlossen! Dabei

**Grosse Ersparniss an Zeit und Arbeit!**

### Duplex-Einlage für Revers u. Umlegekragen

gibt Revers u. Kragen stets einen tadellos glatten unverwüthlichen Sitz. Revers mit Duplex-Einlage können nach Belieben geknickt werden, ohne jemals eine Falte oder Bruch zu zeigen, sind dabei ausserordentlich angenehm u. weich im Tragen.

**Man überzeuge sich durch einen Versuch!**

Zu haben in allen besseren Geschäften.



D. R. G. M. No. 66565.

### Hoffmann's Schmuck- und Nackenhaar-Frisurenkamm.

Da dieser einzig dasteht und Haarnadel, Gummiband u. Haarlemme entbehrlieh macht, sowie die schönste Quatour erzeugt, empfiehlt à Stück 3 Mk. bis 3.50 incl. Porto geg. Nachn.

### Emil Hoffmann jr., Naumburg a. S.

Prospette und Beschreibung ist jedem Kamm beigelegt. Diese Kämmen werden in Celluloid u. echt Schildpatt gefertigt.

## Anzugstoffe

für 4.50 Mart 3 Meter fein. Sudoklin für 2. — Mart 3 Meter in Cheviot für 15. — Mt. 3 Mt. hoch. Sammakaru für 10. — Mt. 2 Mt. hoch. Paletotstoff empfehlen bis zu den besten u. teuersten Qualitäten

Julius Körner & Co., Pegau i. Sa. 20. Grohartige Musterkollektion aller Qualitäten sofort franco zu Diensten.



## M. Heptner, Berlin C., Seydelstr. 29.

### Stoffbüsten

zur Schneiderei.

### Büsten

für jede Körperform. Büste wie Abbildung Mk. 13.50 für Anfertigung nach Taille 3-6 Mk. mehr. Man fordere Catalog.



Kathreiner's Malzkaffee ist nicht einfach gebrannte Gerste oder geröstetes Malz, sondern etwas viel Werthvolleres! Er ist mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen! Deutsches Reichspatent No. 65.300. Bester Kaffee-Zusatz. Bester Kaffee-Ersatz.

## 1100

Stille Laubsäge, Schnitz-, Flach- u. Kerbschnitt-, Holzbrand-Malerei- etc. etc. Vorlagen auf Papier und Holz. Preisourante m. 1500 Illust., auch üb. Werke, u. Mat. f. 80 Pf. Briefm.

Hey & Widmayer, Nürnberg.

## Schönheitsfehler

Rinnen, Wimper, Sommerbr., Gesichtshaare. Überdovon befreit sein will, wende sich an mich. Kömghild 1/2 Hür. Jos. Rottmanner, Apoth.

## Damenloden

eigenes Fabrikat, unilbertroffen an Haltbarkeit, anerkannt bestes billiges Gaus- und Bromensadenfeld. Muster franco. Garantie Zurücknahme, wenn nicht konvertent.

Eberode a. Garz. G. Bodenstein.



